

## Transkripte Podcasts Folge 2: Landeskunde

Sprachniveau B1

### Einleitung: Deutschland - Ein Land mit 83 Millionen Facetten

„Du bist Deutschland“. Wer kennt sie nicht, die Kampagne, die 2005 über die heimischen Fernsehbildschirme flimmerte. Selbst mir, einer damals frischgebackenen Fünftklässlerin, sind die Worte im Gedächtnis geblieben.

Und das ist vielleicht auch gut so. Denn jetzt, über 15 Jahre später, sind sie für mich Programm: Als kulturweit-Freiwillige soll ich Kroatischen Schülerinnen und Schülern mein Heimatland näherbringen. Doch alles was mir dazu einfällt sind keine Antworten, sondern Fragen: Was bedeutet es ‚Deutschland‘ zu sein? Oder anders formuliert: Wer bin ich und wenn ja wie viele?

Rund 83 Millionen Menschen leben zurzeit in der Bunderepublik. Und das bedeutet: Alles was ich in den kommenden sechs Monaten für mich herausfinde, ist nur ein kleiner Teil des Ganzen. Ein Augenblick, ein Blickwinkel, ein Einblick - aber letztendlich auch nur mein Blick.

### Worterklärungen

heimisch: zu Hause

flimmern: sich abspielen/erscheinen

frischgebacken: *umgangssprachlich*: neu

-e Fünftklässlerin,-nen: eine Schülerin der 5. Klasse

-r Augenblick, -e: der Moment

-r Blickwinkel, -: die Perspektive/Sichtweise

## Mein Lieblingsessen: „Herrgottsbscheißerle“

Heute erzähle ich euch von meinem absoluten Lieblingsessen: Maultaschen. Maultaschen sind kleine, gefüllte Teigtaschen aus Süddeutschland. Erfunden wurden sie der Legende nach in einem Kloster. Dessen Mönche wollten auch in der Fastenzeit nicht auf Fleisch verzichten. Und deswegen haben sie das Fleisch einfach in Nudelteig versteckt.

Neben der traditionellen Füllung aus Fleisch, Zwiebeln und Brötchen gibt es die „Herrgottsbscheißerle“ heute aber auch in vielen vegetarischen Varianten. Außerdem kann man Maultaschen auf verschiedene Arten zubereiten. Die drei Klassiker sind:

- „In der Brühe“, also als Beilage in einer Gemüsesuppe,
- „Geschmälzt“, das heißt mit Zwiebeln und Kartoffelsalat, oder
- „Geröstet“ mit Ei.

Doch ganz egal für welche Füllung und Zubereitung ihr euch letztendlich entscheidet: Lasst es euch schmecken!

## Wörterklärungen

-e Legende, -n: eine Erzählung/Geschichte

-s Kloster, Klöster: ein Ort religiöser Gemeinschaft

-r Mönch, -e: ein Mitglied eines Klosters

-e Fastenzeit: Zeit zwischen Karneval und Ostern. In dieser Zeit sollen Menschen katholischen Glaubens kein Fleisch essen.

-s Brötchen, -: ein kleines Brot

geröstet: in der Pfanne gebraten

## Fragen:

- In welcher Region Deutschlands sind Maultaschen eine Spezialität?
- Von wem wurden Maultaschen erfunden? Und warum?
- Welche Arten von Maultaschen gibt es?

**Aufgabe:** Erzähle mir von deinem Lieblingsessen! Nimm deinen Text mit dem Handy auf.

### Weiterführende

**Informationen:** <https://www.chefkoch.de/rezepte/50961017994002/Schwaebische-Maultaschen.html>

### Mein Lieblingsvorurteil: ‚Deutsche (Un)Pünktlichkeit‘

„Fünf Minuten vor der Zeit, ist des Deutschen Pünktlichkeit“. Dieses Sprichwort, bringt ein bekanntes Vorurteil über die Deutschen auf den Punkt.

Dass die Wirklichkeit jedoch meist anders aussieht, zeigt das Beispiel der Deutschen Bahn: Nur etwa 76 Prozent der Fernzüge in der Bundesrepublik sind pünktlich. Und ‚pünktlich‘ bedeutet hier bis zu fünf Minuten Verspätung. ‚Deutsche Pünktlichkeit‘ heißt also nicht, dass in Deutschland alles und jeder rechtzeitig sein Ziel erreicht. Sondern dass Pünktlichkeit für viele wichtig ist. Wenn auch manchmal auf eine etwas irrationale Art und Weise. Verspätet sich ein Zug, regt man sich auf. Ganz egal, ob man selbst gerne einmal zu spät kommt.

Allerdings ist es ab und zu auch in Deutschland in Ordnung, dass man es mit der Zeit nicht so genau nimmt. Zum Beispiel wenn man abends auf eine Party geht. Und grundsätzlich ist ‚Pünktlichkeit‘ nicht nur von der jeweiligen Situation abhängig, sondern auch von der individuellen Einstellung. Eine ‚Deutsche Pünktlichkeit‘, so wie sie im Sprichwort beschrieben wird, gibt es meiner Meinung also nicht. Und falls doch, so zeigt das Beispiel der Deutschen Bahn, gehören fünf Minuten Verspätung auf jeden Fall dazu.

### Worterklärungen

-s Vorurteil, -e: eine, meistens negative Meinung über Personen oder Dinge, von denen man nicht viel weiß

-s Sprichwort, Sprichwörter: Eine Redewendung, eine bekannte und verbreitete Formulierung

-r Fernzug, Fernzüge: Zug, der eine weite Strecke zwischen verschiedenen Städten fährt

rechtzeitig: pünktlich, zum vereinbarten Zeitpunkt

ab und zu: manchmal

## Fragen

- Wie viel Prozent der Züge der Deutschen Bahn sind nicht pünktlich?
- Bis wie viel Minuten Verspätung sind Züge in Deutschland offiziell noch pünktlich?
- Wann darf man auch in Deutschland mal unpünktlich sein?

**Aufgabe:** Erzähle mir von deinem Lieblingsvorurteil! Nimm den Text mit dem Handy auf.

**Quelle:** <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/bahn-verfehlt-puenktlichkeitsziele-erneut-2019-war-jeder-vierte-fernzug-verspaetet/25424644.html>

## Mein Lieblingswort: Die Freuden meiner Schadenfreude

Was gibt es Schöneres als ein lachendes Gesicht? Denn wann immer wir lachen, sind wir fröhlich und teilen diese Fröhlichkeit. Allerdings können wir nicht nur mit anderen zusammen lachen, sondern auch über sie. Zum Beispiel, wenn jemandem ein Missgeschick passiert. Und genau für diese besondere Emotion gibt es in der deutschen Sprache einen eigenen Begriff: Die „Schadenfreude“.

Dass nun ausgerechnet „Schadenfreude“ mein deutsches Lieblingswort ist, hat einen ganz einfachen Grund: Ich lache gerne. Und das sowohl mit als auch über andere. Als zum Beispiel mein Mitbewohner sich neulich den Kopf an unserem Küchenschrank angestoßen hatte, brach es laut aus mir heraus. Sein verduzttes Gesicht sah einfach zu komisch aus.

Danach habe ihn natürlich sofort gefragt, ob er sich weh getan hat. Schließlich heißt „Schadenfreude“ nicht, dass man dem anderen etwas Böses wünscht. Sondern schlichtweg, dass man zuerst das Witzige an einer Situation erkennt. Am Schönsten ist „Schadenfreude“ daher auch, wenn man am Ende gemeinsam über das Missgeschick lachen kann.

### **Worterklärungen:**

-e Schadenfreude: sich freuen, wenn einer anderen Person etwas Schlechtes passiert

-s Missgeschick, -e: ein peinliches oder ärgerliches Ereignis, an dem man selbst schuld ist

laut aus einem herausbrechen: hier: laut lachen

verduzt: überrascht

schlichtweg: einfach, nur

### **Fragen:**

- Was bedeutet das Wort „Schadenfreude“? Warst du selbst schon einmal „schadenfroh“?
- Welche anderen besonderen Wörter in der deutschen Sprache kennst du? Erkläre sie.

**Aufgabe:** Erzähle mir von deinem deutschen Lieblingswort! Nimm deinen Text mit dem Handy auf.

### **Weiterführende Informationen:**

<https://www.deutsch-perfekt.com/deutsch-lesen/diese-zehn-woerter-gibt-es-nur-im-deutschen>

<https://www.zeitjung.de/20-einzigartig-deutsche-woerter-um-die-uns-die-ganze-welt-beneidet/>

### **Mein Lieblingsfeiertag: „Wir sind das Volk“**

„Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland“. Mit diesen Worten beginnt die deutsche Nationalhymne. Was heute als selbstverständlich gilt, war allerdings nicht immer so: 1945, nach dem Zweiten Weltkrieg, wird Deutschland von den Siegermächten erst in vier Besatzungszonen und dann in zwei eigenständige

Staaten unterteilt: Im Westen entsteht die Bundesrepublik Deutschland (BRD), im Osten die Deutsche Demokratische Republik (DDR).

Da es der DDR jedoch bald wirtschaftlich schlecht geht, zieht es viele Menschen nach Westdeutschland. Um die eigene Bevölkerung nicht zu verlieren, entscheidet sich die DDR-Führung 1961 daher, die Grenze in den Westen zu schließen. Eine Mauer wird gebaut. Doch mit der Unzufriedenheit über die wirtschaftlichen und politischen Zustände in Ostdeutschland wächst auch der Protest: Im Herbst 1989 gehen allein in Berlin über 500.000 DDR-Bürger auf die Straße. Als dann, am 9. November, aus Versehen die „sofortige“ Öffnung der Grenze verkündet wird, strömen die Menschen zur „Berliner Mauer“ und reisen sie ein. Rund ein Jahr später, am 3. Oktober 1990, tritt die Deutsche Demokratische Republik schließlich offiziell der Bundesrepublik Deutschland bei. Und seitdem ist der 3. Oktober, der Tag der Wiedervereinigung, in ganz Deutschland ein gesetzlicher Feiertag.

### **Worterklärungen:**

-e Siegermacht, Siegermächte: Nation, die einen Krieg gewonnen hat.

-e Besatzungszone, -n: Nach dem Zweiten Weltkrieg teilten die Siegermächte Deutschland in vier Besatzungszonen: die amerikanische, britische, französische und sowjetische Zone

eigenständig: unabhängig

-r Zustand, Zustände: die Situation, Lage

aus Versehen: ohne Absicht, ohne es zu wollen

strömen: hier: laufen

-e Wiedervereinigung: die Vereinigung von BRD und DDR am 3. Oktober 1990 zu einem gemeinsamen Staat

### **Fragen:**

- In wie viele Zonen wurde Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg unterteilt?
- In welchem Jahr wurde die Berliner Mauer gebaut? Und warum?

- An welchem Datum wird in Deutschland die Wiedervereinigung gefeiert?  
Warum an diesem Tag?

**Aufgabe:** Erzähle mir von deinem liebsten Feiertag! Nimm deinen Text mit dem Handy auf!





